

Inhalt

Vorwort.....	V
1 Einleitung.....	1
1.1 Tendenzen in der bisherigen Forschung zur Adjektivstellung.....	3
1.2 Strukturalismus, Generativismus und kognitive Linguistik	20
1.3 Konsequenzen für eine Theorie der romanischen Adjektivstellung.....	25
1.4 Ein (beinahe) gesamtromanisches Phänomen.....	27
2 Die Kategorie 'Adjektiv'	30
2.1 Adjektiv als universale und als einzelsprachliche Kategorie	32
2.2 Die Wortklasse Adjektiv in der westlichen Grammatiktradition	33
2.2.1 Semantische Adjektivdefinitionen der traditionellen Grammatiken	35
2.2.2 Distributionelle Definitionen des Strukturalismus ..	36
2.2.3 Wortarten in der generativen Grammatik	37
2.2.4 Definition der formalen Semantik (Montague-Grammatik)	38
2.2.5 Kognitive Kritik an der traditionellen Kategorisierung	39
2.2.6 Wortarten in der funktionalen Linguistik	41
2.2.7 Ein typologischer Ansatz: Dixons universale semantische Typen	41
2.3 Funktionale Charakteristik der Kategorien <i>Adjektiv</i> und <i>Substantiv</i>	47
3 Das attributive Adjektiv in der Romania.....	52
3.1 Prototypische Eigenschaften romanischer Adjektive.....	52
3.2 Keine Agrammatizität durch Adjektivstellung.....	56
3.2.1 Exkurs: Der «Krieg der Sterne» – Grammatizitätsurteile als Problem generativistischer Erklärungsversuche	61

3.3	Einschränkungen der Stellungsfreiheit	63
3.4	Die drei Typen adjektivischer Modifikation: absolut, relational und synthetisch	65
3.5	Ist einer der Stellungstypen markiert?	78
4	Adjektivklassen in den romanischen Sprachen	83
4.1	Kernadjektive und ihre Unterklassen	84
4.1.1	Maßadjektive	85
4.1.2	Beschreibungsadjektive	88
4.1.3	Wertungsadjektive	88
4.1.4	Die «bisemantischen» Adjektive	90
4.2	Randadjektive, nicht-prototypische Adjektive	92
4.2.1	Farbadjektive	92
4.2.2	Relationsadjektive – «denominale Pseudoadjektive»	93
4.2.3	Deiktische Adjektivoide	100
4.2.4	Modaladjektive	101
4.2.5	«Mere-type»-Adjektivoide	101
4.2.6	Obligatorisch transitive und transitiv verwendete Adjektive	101
4.3	Adjektivklassen und Stellungsvariation	102
5	Theorie der romanischen Adjektivstellung	104
5.1	Die Nachstellung des Adjektivs N-Adj ist unmarkiert und multifunktional	105
5.2	Construction grammar: Adj-N und N-Adj als Konstruktionen?	111
5.3	Die Semantik der [Adj-N]-Konstruktion	114
5.4	Das vorangestellte Adjektiv legt eine synthetische Interpretation nahe	123
5.5	Die Voranstellung impliziert eine eindimensionale Interpretation des Adjektivs	125
5.6	Das vorangestellte Adjektiv ist nie rhematisch	126
5.7	Metonymische Übertragung der Grundbedeutung von Adj-N	130
5.7.1	Adj-N → literarisch	130
5.7.2	Adj-N → Kitsch	132
5.7.3	Adj-N → Ironie	133
5.7.4	Adj-N → Erzählen – N-Adj = Besprechen	133
5.7.5	Adj-N → «demagogisch»	134
6	Vergleich zwischen den romanischen Sprachen	136
7	Resümee	143

8 Bibliographie.....	145
9 Verwendete Quellen.....	153
10 Index.....	155